

Internationaler Expertenkreis tagte zur Zukunft der Phytomedizin

Jubiläumsveranstaltung in Prag - Februar 2007

ff. »Die Phytomedizin wird die zentrale angewandte Wissenschaft in der Zukunft der Nahrungsmittelproduktion werden«, hob der Leiter der Tschechischen Phytomedizinischen Behörde (SRS), V. Kupec, in seinem Resumee der Fachtagung anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der SRS und der Tschechischen Phytomedizinischen Gesellschaft (CSR) hervor.

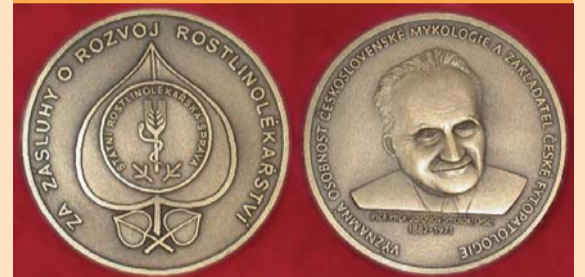
Zwei Tage lang hatten Vertreter aus Behörden, Nicht-Regierungsorganisationen und Universitäten unterschiedlichste phytomedizinische Aspekte vor dem Hintergrund veränderter europäischer Rahmenbedingungen für Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz diskutiert. »Die Verbraucherorientierung der Pflanzenproduktion stellt uns vor neue Herausforderungen, die es gemeinsam mit Partnern aus ganz Europa zu bewältigen gilt«, sagte der Vorsitzende der CSR, V. Rehak. Dies unterstützte J. Kotleba vom Slowakischen Landwirtschaftsministerium ebenso wie M. Kurzweil vom BMLFUW, Österreich: zunehmender Handel und daraus erwachsende phytosanitäre Erfordernisse begründeten internationale Normensetzungen, Qualitätssicherungssysteme und ein Netzwerk von Referenzlabors. Eine konsequentere Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes forderte G. F. Backhaus (BBA). Auch sei eine Öffentlichkeitsarbeit, die sich klar für die Phytomedizin ausspreche, dringend erforder-

lich. Nicht-Regierungsorganisationen seien Multiplikatoren von besonderer Bedeutung, da sie nicht nur Sprachrohr sondern auch Informationsquelle für ihr Klientel seien, unterstrich F. Feldmann (DPG). Fachgesellschaften wie der Tschechischen und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft käme als neutralem und sachlichem Forum eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Zukunft der Phytomedizin zu.

S. Winter von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Integrierten Pflanzenschutz, ÖAIP, stellte die sehr guten und langjährigen Erfahrungen mit der Vergabe von Prüfsiegeln für die Geräteprüfung durch die ÖAIP dar. Die spezielle Problematik der landwirtschaftlichen Ausbildung erklärte P. Rysanek von der Tschechischen Landwirtschaftlichen Universität Prag. Die Auslandsorientierung der Studierenden einerseits und die noch viel zu selten vorkommenden Kontakte ausländischer Wissenschaftler zu Kollegen in Tschechien wirkten sich nachteilig auf die Qualität der Ausbildung aus. Hier gelte es, sich nicht der Basis für die Zukunft der Phytomedizin zu berauben.

Die deutsche Delegation bedankte sich für die freundliche Aufnahme und für die fruchtbaren Diskussionen insbesondere mit den tschechischen Kollegen.

Tschechische Jaroslav-Smolak-Medaille für DPG-Mitglieder



Die Tschechische Phytomedizinische Behörde und die Tschechische Phytomedizinische Gesellschaft ehrten verschiedene Persönlichkeiten aus den Reihen der DPG-Mitglieder gemeinsam mit 11 weiteren in- und ausländischen Kollegen mit der **Jaroslav-Smolak-Medaille für Verdienste und Entwicklungen auf dem Gebiet der Phytomedizin**.

Im einzelnen empfangen die Medaille

- Herr **Prof. Dr. Klingauf** für seine Leistungen bei der Vorbereitung Tschechiens auf den EU-Beitritt
- Herr **Dr. Petzold** (in Abwesenheit) für seine Beratung beim Aufbau von Pflanzenschutz-Regierungsbehörden Tschechiens
- Herr **Prof. Dr. Zinkernagel** und Herr **Dr. Backhaus** für die Schaffung der Voraussetzungen für die Zusammenarbeit der Tschechischen und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft
- das korrespondierende Mitglied der DPG Herr **Ing. Rehak** für seine maßgebliche Mitgestaltung der phytomedizinischen Verwaltung in Tschechien.

Herr Dr. Backhaus bedankte sich im Namen aller Geehrten und stellte eine Intensivierung der Beziehungen zwischen allen Beteiligten auf administrativer und wissenschaftlicher Ebene in Aussicht.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 93.:

Dr. rer. nat. Peter Münzel, 26.9.1914

Zum 89.:

Hans-Heinrich Stolze, 10.7.1918

Zum 86.:

Dr. phil. nat. Hermann Körner, 3.6.1921

Dr. sc. agr. Reiner Sol, 22.7.1921

Prof. Berthold Weil, 26.8.1921

Zum 85.:

Dr. agr. Götz Gustav Birgel, 2.5.1922

Karl Hofmann, 16.8.1922

Dr. agr. Karl Hanuß, 24.8.1922

Zum 80.:

Dr. rer. nat. Gudrun Hamdorf, 4.5.1927

Prof. Dr. Klaus-Ulrich Heyland, 28.5.1927

Prof. Dr. rer. nat. Dieter Knösel, 31.5.1927

Dr. rer. nat. Ludwig Kunze, 11.7.1927

Dr. rer. nat. Gottfried Neuffer, 15.8.1927

Zum 75.:

Dr. rer. nat. Karlheinz Monreal, 12.7.1932

Dr. agr. Karl Hafner, 6.8.1932

Dr. sc. agr. August Ottermann, 17.8.1932

Zum 70.:

Dipl. Biol. Klaus Rüscher, 3.5.1937

Dr. agr. Parvis Sobhani, 27.7.1937

Prof. Dr. agr. Fritz Dieter Bredemeier, 17.8.1937

Dr. rer. nat. Karin Schoene, 27.8.1937

Dr. rer. nat. Manfred Garrecht, 29.8.1937

Zum 65.:

Rudolf Stermann, 28.5.1942

Prof. Dr. agr. Gerhard Bartels, 17.6.1942

Dr. agr. Burkhard Sachse, 21.6.1942

Dr. rer. nat. Wolfgang Burgermeister 29.6.1942

Dr. sc. nat. Geneviève Defago, 18.7.1942

DCh Uta Köhler, 28.7.1942

In den vergangenen Monaten verstarben unsere geschätzten Kollegen:

Dr. Horst Flemming Mitglied seit 1958

Dr. Josef Schlang Mitglied seit 1976

Prof. Dr. F. Schönbeck Mitglied seit 1969

Dr. Peter Wilde Mitglied seit 1968

Elektronische Tagungsanmeldung akzeptiert

Seit einem Jahr ist nunmehr die Anmeldung zu Tagungen, die die DPG durchführt oder an denen sie beteiligt ist, über verschiedene Websites möglich. Die Anmeldedaten werden von Eingabemaschinen an eine zentrale Datenbank übermittelt und werden von dort in Handarbeit in verschiedene weiterverarbeitende Programme übernommen und z. B. Publikationsorganen zugeleitet. So konnten die Deutsche Pflanzenschutztagung, die DPG-Symposien und zahlreiche DPG-Arbeitskreistagungen abgewickelt werden.

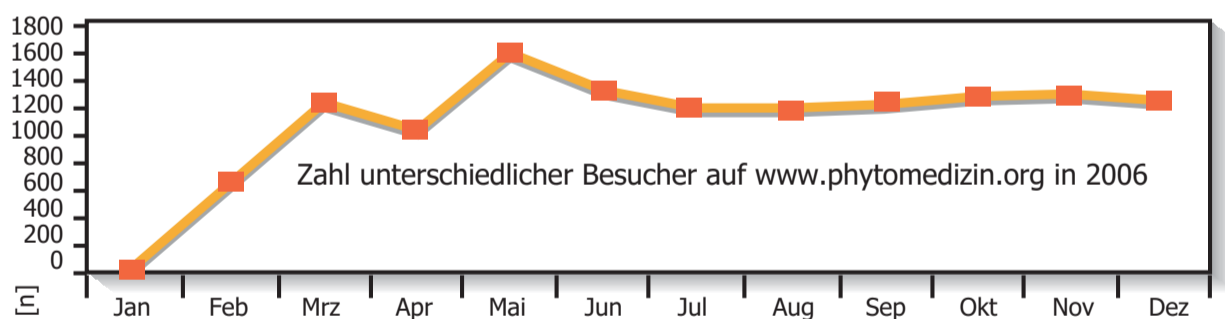
Über 2000 Abstracts stehen bereits zur Recherche zur Verfügung. Wegen der brei-

ten Akzeptanz, die dieses Anmeldeverfahren erfährt, ist nunmehr abzuwägen, auf welche Weise man dem großen Bedarf am ehesten gerecht wird: durch Investitionen in rationelle DV-Programme oder die Beschäftigung von entsprechend geschultem Personal. Da immer mehr Tagungen der Arbeitskreise gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften stattfinden, könnte sich nach Einschätzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit hier ein öffentlichkeitswirksames Alleinstellungsmerkmal der DPG entwickeln, um für Mitglieder noch attraktiver zu sein.

Jahresstatistik 2006 zu Website-Besuchen

Anfang des Jahres 2006 eingerichtet, erfüllt die neue DPG-Website offenbar die Erwartungen eines großen Teils der DPG-Mitglieder: monatlich halten sich durchschnittlich 1200 unterschiedliche Besucher 4-10 min auf der Website auf. Da nur 15% von ihnen über Suchmaschinen kommen, handelt es sich überwiegend um »treue« Favoriten-Besucher oder Besucher von verlinkten Seiten. Sie gehen

überwiegend zunächst zur Seite »Aktuell«, dann zur Terminvorschau und verlassen die Website meist erst nach Aufsuchen einer weiteren Seite. Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit wird hier ansetzen und vor allem den »Aktuell«-Bereich noch informativer gestalten. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied die DPG-Website für seine Mitteilungen nutzen kann.



Hohe Verwaltungskosten durch Mahnungen

Satzungsgemäß ist die Zahlung des Mitgliedsbeitrages bis zum 31. März des laufenden Jahres ohne zusätzliche Rechnungsstellung vorzunehmen. Über 70% der Mitglieder halten diese Frist ein, indem sie der DPG z. B. eine Einzugsermächtigung ausgestellt haben. Gebühren in Höhe von fast 10 Euro entstehen hier nur bei veränderten Kontoverbindungen, die der Geschäftsstelle nicht mitgeteilt wurden. Bei den übrigen Mitgliedern fallen inzwischen Verwaltungskosten für Mahnverfahren an, die jährlich auf über 2500 Euro beziffert werden müssen. Bitte erteilen Sie uns Einzugsermächtigungen!

BMP-Symposium: 2nd Circular veröffentlicht



Zum DPG-BCPC Symposium in der Landwirtschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

vom 10.-12. Mai 2007 haben sich mittlerweile über 140 Delegierte aus 25 Staaten angemeldet. Mehr als 75 Beiträge füllen bereits heute den Proceedingsband und lassen eine fruchtbare Diskussion zu Fragen der Qualität landwirtschaftlicher Praxis erwarten. Details zum Programm wurden jetzt auf der Symposiumswebsite veröffentlicht.

(www.dpg-bcpc-symposium.de)



Kooperationsvereinbarung

geschlossen zwischen der

Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e. V.

und der

Slovenská rastlinolekárská spoločnosť

(Slowakische Phytomedizinische Gesellschaft), gegründet und tätig laut Gesetz No. 83/1990 GBL über Bürgervereinigungen zuletzt geändert durch Gesetz No. 300/1990 GBL

(nachstehend nur Vertragsparteien genannt)



Artikel 1

Unter Berücksichtigung der gemeinsamen Aufgaben und fachlichen Ziele mit der Absicht

- die Zusammenarbeit im Bereich der fachlichen Aktivitäten zu verstärken,
- die Kooperation in der Phytomedizin für die Aufrechterhaltung der auf Pflanzengesundheit ausgerichteten Disziplinen zu gewährleisten,
- die Vereinheitlichung der phytomedizinischen Terminologie für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Phytomedizin zu erreichen

vereinbaren die Vertragsparteien die direkte Zusammenarbeit zwischen ihren Gesellschaften und deren Organen.

Artikel 2

Die Vertragsparteien streben im Rahmen ihrer fachlichen Aktivitäten insbesondere Kooperationen an hinsichtlich

- des Austausches von Informationen über die Aufgaben und fachlichen Aktivitäten der Gesellschaften,
- des kostenlosen Austausches von Fachperiodika und Fachpublikationen, die von den Gesellschaften direkt oder mit deren Beteiligung herausgegeben werden,
- der Möglichkeit zur Publikation von Fachartikeln, wissenschaftlichen Mitteilungen einschliesslich Informationen über die Tätigkeit der Gesellschaften in den von ihnen herausgegebenen Periodika,
- des Austausches von Wissenschaftlern und Doktoranden in einzelnen Bereichen der Gesellschaften mit der Möglichkeit der gegenseitigen Gewährung von Mitgliedsvorteilen,
- des Austausches von Erfahrungen und Informationen auf dem Gebiet der Phytomedizin in Form der direkten Teilnahme von wissenschaftlichen Mitarbeitern, Fachleuten und Nachwuchskräften bei Konferenzen, Seminaren und anderen Veranstaltungen,

die von den Gesellschaften organisiert werden.

Artikel 3

Die Kosten, die mit der Realisierung der in Artikel 2 aufgeführten Kooperation verbunden sind, mit Ausnahme des kostenlosen Austausches von Fachperiodika und Fachpublikationen, werden jeweils im Einzelfall geregelt und vereinbart.

Artikel 4

Diese Vereinbarung läuft auf unbestimmte Zeit und kann im Bedarfsfalle mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Ende des Kalenderjahres von jeder Vertragspartei gekündigt werden.

Artikel 5

Die Vertragsparteien verpflichten sich, ihre Mitglieder und die zuständigen Organe und fachlichen Institutionen über den Abschluss dieser Vereinbarung zu informieren. Als Kontaktadressen für die gegenseitige Kommunikation werden die jeweiligen Geschäftsstellen angesehen.

Artikel 6

Diese Vereinbarung ist in deutscher und slowakischer Sprache ausgearbeitet und beide haben die gleiche Gültigkeit.

Artikel 7

Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung werden die 1. Vorsitzenden der Gesellschaften, die am Tage der Unterzeichnung diese Funktion ausüben, beauftragt.

*Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft
Göttingen, 18.12.2006*

*Gez.: Prof. Dr. A. V. Tiedemann
1. Vorsitzender*

*Slovenská rastlinolekárská spoločnosť
Bratislava, 18.12.2006*

Gez.: Ing. Jozef Kotleba, 1. Vorsitzender

Das DPG-Forum für internationale Kooperationen

Die DPG ist nach §2 (4) ihrer Satzung offen für Kooperationen mit Organisationen verwandter Zielsetzung im In- und Ausland. Sie pflegt die Beziehungen im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten regelmäßig durch Förderung von gegenseitigen Besuchen anlässlich von Fachgesprächen oder Tagungen der Partner.

Dem DPG-Berlin-Symposium, welches derzeit bereits das zweite Mal gemeinsam mit den britischen Kollegen durchgeführt wird, kommt eine besondere Rolle bei der Kontaktpflege mit allen ausländischen zielverwandten Organisationen zu.

Da im Advisory Committee dieser Tagung Vertreter der Kooperierenden Organisationen mitwirken, können diese auf die Themenfindung und die Ausgestaltung der Tagung ihrem Bedarf entsprechend direkten Einfluss nehmen. Auf der anderen Seite bündelt die DPG für ihre Mitglieder ihre Auslandskontakte und bietet ihnen so ein Forum an, auf dem sie vielfältige eigene Kontakte aufbauen können.

Erfreulicherweise hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft dieses Konzept als förderungswürdig empfunden, was im Jahre 2007 insbesondere Partnern aus Osteuropa zugute kommt.

Nachruf auf Herrn Professor Dr. Fritz Schönbeck von Präs. und Prof. Dr. G. F. Backhaus



Am 30. Dezember 2006 verstarb Herr Professor Dr. agr. Fritz Schönbeck, der ehemalige Leiter des Institutes für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der Universität Hannover im Alter von 80 Jahren nach schwerer Krankheit. Seine vielfältigen wissenschaftlichen Leistungen für die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pflanzen, seine organisatorischen Erfolge innerhalb der Hochschulen, an denen er wirkte, und sein Engagement für eine umfassende Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollen gewürdigt und in Erinnerung gerufen werden.

Professor Dr. Schönbeck wurde am 8. März 1926 in Helpsen (Schaumburg-Lippe) geboren. Er absolvierte eine landwirtschaftliche Lehre mit Abschluss der Gehilfenprüfung und eine Fachschulausbildung zum »staatlich geprüften Landwirt« in Hildesheim. Den Hochschulstudien der Agrarwissenschaften und der Biologie in Kiel von 1949 bis 1950 sowie in Bonn und Köln von 1950 bis 1952 schloss sich eine Promotion an, die er im Jahr 1956 an der Universität Bonn erfolgreich abschloss.

Im Anschluss an wissenschaftliche Arbeiten für die Firma Madaus & Co wechselte er im Jahr 1961 an das Institut für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn und begann dort ab etwa 1963 u. a. mit vielfältigen grundlegenden Untersuchungen zu Blüteninfektionen an Obstgehölzen durch phytopathogene Organismen. Nach Habilitation und Ernennung zum Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn folgte Fritz Schönbeck im Jahr 1975 der Berufung an die Technische Universität Hannover und leitete dort bis zu

seiner Emeritierung im Jahr 1994 das Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz. Von 1979 bis 1980 war er Vorsitzender der Fakultät für Gartenbau und Landespflege. Als langjähriger Dekan und Prodekan war er in den Folgejahren maßgeblich an der Weiterentwicklung des Fachbereichs Gartenbau beteiligt. Über sein Institut und den Fachbereich hinaus engagierte sich Professor Schönbeck in vorbildlicher Weise in namhaften und wichtigen Beratungs- und Entscheidungsgremien der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und anderer Forschungsförderinstitutionen. Sein vorausschauender, kritisch-wohlwollender Rat war stets gefragt, seine Persönlichkeit unter Kollegen sehr anerkannt. Mit unermüdlicher Tatkraft war Professor F. Schönbeck Hochschullehrer und leidenschaftlicher Forscher zugleich. Zeit seines Forscherlebens war er sowohl an den Grundprinzipien der Biologie und Wirt-Parasit-Beziehungen von Krankheitserregern an Pflanzen wie auch an der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis interessiert. Dem entsprechend breit waren die Themen, an denen unter seiner Leitung geforscht wurde.

Seine wissenschaftlichen Projekte gaben wesentliche Impulse für eine moderne interdisziplinäre Ausrichtung der Phytomedizin. Seine Intention, die Pflanzengesundheit im wissenschaftlichen Sinne als Ziel und Mittelpunkt der Forschung zu etablieren, vertrat er national und international mit Nachdruck und Erfolg. Insbesondere die Erforschung der Induzierten Resistenz und in diesem Kontext die der endotrophen Mykorrhiza und deren Einführungen in die Praxis des Pflanzenbaus in Deutschland geht maßgeblich auf seine Initiativen zurück. Neben seinen vielen wissenschaftlichen Publikationen hat Professor F. Schönbeck sich auch eingehend an Standardwerken der Phytomedizin beteiligt. Dabei bemühte er sich eingehend um klare, eindeutige Definitionen. Das in der Schriftenreihe der DPG erschienene »Glossar phytomedizinischer Begriffe« geht wesentlich auf seine Initiative zurück.

Ein besonderes Anliegen war ihm die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch seine anerkannte Autorität und seine innovativen Ideen warb er umfangreiche Drittmittel ein, die zahlreichen Nachwuchswissenschaftlern eine hochqualifizierte Ausbildung ermöglichten. Viele seiner Doktoranden befinden sich heute

in wichtigen Positionen an Hochschulen, in der Ressortforschung, in Behörden, in der Industrie und im amtlichen Pflanzenschutzdienst. Dies reflektiert die umfassende Lehrleistung, mit denen er junge Forscher an phytomedizinische Fragestellungen heranzuführen vermochte.

Nicht vergessen werden darf Professor Schönbecks großes Engagement für die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft, in deren Vorstand er lange Jahre mitarbeitete und deren Vorsitz er zeitweise innehatte. Die DPG verlieh ihm im Jahr 1994 die Anton-de-Bary-Medaille »für die herausragenden Verdienste auf dem Gebiet der induzierten Resistenz bei Pflanzen gegenüber Pflanzenkrankheiten«. Besonders am Herzen lag Schönbeck die Weiterentwicklung dieser wissenschaftlichen Gesellschaft zu einem anerkannten Diskussionsforum unter Beteiligung aller relevanten Gruppen. Mit besonderem Nachdruck hielt er auch seine Doktoranden und Mitarbeiter dazu an, sich in den Arbeitskreisen der DPG zu engagieren, wissenschaftliche Arbeiten und Ergebnisse dort aktiv zu präsentieren und sich der wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.

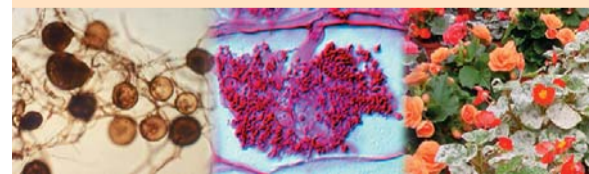
Wir gedenken Professor Schönbeck mit großer Anerkennung und Dankbarkeit für seine Unterstützung und seinen unermüdlichen Einsatz. Die Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft, die ihm stets am Herzen lag, nehmen in Trauer und ehrenvollem Gedenken Abschied von ihrem hochgeachteten Mitglied Professor Dr. agr. Fritz Schönbeck.

Internationales Symposium

zu Ehren von
Professor Dr. F. Schönbeck

Mycorrhiza for Plant Vitality

Universität Hannover 04.10.2007



Organisiert von H. v. Alten, G. Grunewaldt-Stöcker,
H.-M. Pöhling, F. Feldmann

www.phytomedizin.org/dpgsymp.html